

Nachrichtenüberblick

- Bühne
- Kunst
- Medien
- Film
- Klassik
- Pop & Co
- Literatur
- [Kino-Programm](#)
- [TV-Programm](#)

Augarten: Kritik

06.03.2011 | 18:13 | von Du

Bürgerinitiativen fühlen Projekt Augartenspitz n Bürgerinitiativen ist wal



Bild vergrößern

MEHR ZUM THEMA:

[Fasching in Wien](#)

der Grünen

neisterin Maria Vassilakou beim Ein Gesprächsboykott der

die Bürgerinitiative als Hohn
 gt Herta Wessely von der „Aktion 21“,
 chverband für Bürgerinitiativen. Der
 Hohn kam in Form einer Einladung zu einem runden
 Tisch, zu dem Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou
 (Grüne) für heute, Montag, geladen hat. Kommen
 sollen u.a. Vertreter der Stadtregierung, des Bezirks
 Leopoldstadt, der Wiener Sängerknaben und des
 Bundesdenkmalamts. Die Bürgerinitiativen werden
 aber höchstwahrscheinlich nicht teilnehmen. Grund:
 Das Gespräch sei nicht „ergebnisoffen“.

Die Errichtung einer neuen Konzerthalle für die Wiener
 Sängerknaben am Augartenspitz sorgt seit geraumer
 Zeit für verhärtete Fronten. Bürgermeister Michael
 Häupl (SPÖ) hat sich in der Vergangenheit mehrmals
 für das Großprojekt ausgesprochen, während die
 Gegner Unterschriften gesammelt und Sitzstreiks
 durchgeführt haben. Nun stößt sich die Bürgerinitiative
 daran, dass nicht über das Bauprojekt selbst, sondern
 über die Oberflächengestaltung diskutiert werden soll.
 „Wir wollen darüber nicht nach einem Baubescheid
 sprechen, den wir eigentlich ablehnen“, sagt Wessely.
 Mit einer Teilnahme werde suggeriert, dass man mit
 den Vorgängen rund um die Konzerthalle
 einverstanden sei.

„Drüberfahrer“?

Der Augartenspitz, wo der neue, 380 Sitzplätze
 umfassende Konzertsaal errichtet wird, ist öffentlich
 nicht zugänglich. Alle gültigen Bewilligungen liegen
 vor; mit dem Bau wurde bereits begonnen.

Die Bürgerinitiativen hingegen fordern einen Baustopp
 – auch mit dem Verweis, dass der Augarten unter
 Denkmalschutz steht – und die Umwandlung des
 Areals in einen öffentlichen Park (das Grundstück
 gehört dem Bund). Unterstützt wurden ihre Anliegen
 einst auch von den Grünen. In einem Interview mit
 der „Presse“ im vergangenen Oktober meinte
 Vassilakou, man werde „mit Zähnen und Klauen“ um
 den Augartenspitz kämpfen. Das war kurz vor den
 Gemeinderatswahlen, aus denen die Ökopartei als
 Koalitionspartner für die SPÖ hervorging.

Später sollte gerade dieser Kampf zu einem Elchtest
 für die Partei werden. Als nunmehriger Juniorpartner
 im Stadtsenat ist man um Ausgleich bemüht, gefordert
 wird nicht mehr ein Baustopp, sondern die rechtzeitige
 Einbindung aller Betroffenen, um solche Fälle in
 Zukunft zu vermeiden. Die Bürgerinitiativen zeigen
 bisweilen Verständnis: „Der Baubescheid ist nicht die
 Schuld der Grünen“, so Wessely. Zu einem runden
 Tisch sei es nach ihrer Regierungsbeteiligung zwar
 gekommen, „aber die Grünen machen jetzt das, was
 sonst die Roten machen: drüberfahren“.

„Nicht in unseren Händen“

Die Grünen hingegen betonen, dass Bürgerbeteiligung
 nach wie vor ein großes Anliegen der Partei sei. Es
 gebe einige Themen, die am runden Tisch zur Sprache
 kommen würden, etwa die Klagen der Sängerknaben
 gegen einige Aktivisten wegen Besitzstörung, sagt
 Uschi Lichtenegger von den Grünen Leopoldstadt. Mit
 den Augarten-Aktivisten werde man auch weiterhin
 das Gespräch suchen. „Wir würden uns sehr freuen“,
 so Lichtenegger, „wenn es einen Baustopp geben
 würde. Aber das liegt nicht in unseren Händen.“

AUF EINEN BLICK

Im Augarten soll ein Konzertsaal für die Sängerknaben entstehen. Bürgerinitiativen sind dagegen. Die Grünen unterstützten einst diese Forderung. Seit der Regierungsbeteiligung hat sich das aber geändert. Die Anrainer fühlen sich nun von der Ökopartei „verhöhnt“.

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 07.03.2011)

MEHR ZUM THEMA:

Fasching in Wien

Als Gast kommentieren

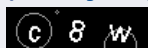
...oder **einloggen** um als registrierter Benutzer zu kommentieren (**Vorteile dieser Variante**)

Gastname*

Überschrift*

Ihr Kommentar

**Sicherheitscode
(Was bringt das?)***



Schwer lesbar?

Neuen Code generieren

1500

Verbleibende Zeichen

Kommentar senden

*... Pflichtfelder

DiePresse.com Dienste:

Nachrichten

Politik » Innenpolitik » Außenpolitik » Europa » Zeitgeschichte » Mein Parlament

Wirtschaft » Österreich » International » Eastconomist » Finanzen » Kurse » Bilanzen » Recht » Kolumnen

Panorama » Wien » Österreich » Welt » Religion » Umwelt » Skurriles » Wetter

Kultur » Bühne » Kunst » Medien » Film » Klassik » Pop & Co » Literatur » Kino-Programm » TV-Programm

Tech » Hightech » Internet » Handy

Sport » Fußball » Tabellen » Motorsport » Mehr Sport

Leben » Menschen » Lebensstil » Essen & Trinken » Reise » Motor » Uhren » Wohnen » Lokalführer » Events

Bildung » Erziehung » Schule » Hochschule » Weiterbildung » FH-Guide

Wissenschaft

Gesundheit

Recht » Recht Allgemein » Wirtschaft & Steuern

Spectrum » Zeichen der Zeit » Literatur » Spiel & Mehr » Architektur

Meinung » Kommentare » Blogs » Gastkommentare » Debatte » Quergeschrieben » Feuilleton » Pizzicato » Alle Kommentare

Freizeit

» Wetter » **TV** » **Kino** » **Veranstaltungen** » **Kreuzwörtertsel** » **Sudoku** » **Quiz** » **Gewinnspiele** » **Liebe**

Schaufenster

» **Mode** » **Beauty** » **Design** » **Gourmet** » **Salon** » **Lookbook** » **Uhren**

Services

» **Archiv** » **Anno** » **Kurse** » **Meine Presse** » **Newsletter** » **Screensaver** » **Handy** » **iPhone** » **Textversion** » **ePaper** » **RSS**

Unternehmen

» **Impressum** » **Kontakt** » **Abo&Club** » **News** » **Mediadaten Print** » **Mediadaten Online** » **Veranstaltungen**

„Seite vorlesen“ powered by *linguatec*

© 2011 DiePresse.com | **Feedback** | **Impressum**

Weitere Online-Angebote der Styria Media Group AG:
Börse Express | ichkoche.at | Kleine Zeitung | sport10.at | typischich.at | willhaben | WIENER | WirtschaftsBlatt